

Mit reiner Liebe, hohen, heiligen Flammen,
gleich Vesta's Gluthen. füllt sich deine Brust;
und Triebe, die der Erde nicht entstammen,
besel'gen dich mit nie gefühlter Lust!

Ariadne.
-Alle, meiner Hoffnung Sterne,
löschten mir, mir Armen aus!

Ariadne.
Ja, ein niegefühltes Leben
dringt ins Herz, schwellt mir die
Brust;

Bacchus.
Blicke glaubend in die Ferne,
nach der Götter ew'gem Haus!

darf ich Raum dem Zauber geben? —
kehrt mir neu der Jugend Lust?

Bacchus. In Olympos goldumstrahlten Hallen
wirst du, Liebliche, mit mir nun wallen,
liebgekost' von duftgetränkter Luft!
Amoretten wiegen dich in Schlummer;
nicht mehr droht der Erde dunkler Kummer,
der Gefahren schreckenvolle Kluft!
Aufgeregt von leisen Flötentönen,
eilt die Charis, sorglich dich zu krönen
mit der Rose, mit der Myrte Grün;
Hebe reicht dir die gefüllte Schale,
jubilend bring ich dich zum Göttermahle,
und die Horen wandeln sanft dahin!

Ariadne. Hin in der ew'gen Jugend-Land!
Zerrissen ist der Erde Band;
der Kindheit unumwölkt's Glück,
es kehrt mir, ja es kehrt zurück!

Schluss-Chor. Nur bey den Göttern
blühet das Leben,
lachtet das Glück!
Heil dir, Geliebte!
Ewige Wonne
wird dir zu Theil,
oben im Lande
seliger Götter!
Segen und Heil!

Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwarter
Schreiber und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang
ist um 6 Uhr.

MT/17912002